

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Hermann Boerhaavs, weil. berühmten Professors der
Artzneygelahrtheit zu Leiden, Anfangsgründe der Chymie**

Boerhaave, Herman

Berlin, 1762

CXC

[urn:nbn:de:bsz:31-96254](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96254)

ge Tropfen mit Honig-Wasser nüchtern gegeben, und der Leib gelinde bewegt wird, so eröffnet es, und die schwachen zarten Magen werden davon gestärket, die trägste Schleimigkeiten ausgeföhret, und die Würmer getödtet. Und wegen dieser Wirkung werde ewige Arten der Cacoehymie, und der Epilepsie dadurch curirt.

Der CXC. Proceß.

Kupfer in Scheide-Wasser aufgelöset.

Zubereitung.

Wies in gemeines Scheide-Wasser oder Spiritum Niri in einem reinen Kolben-Glase allmählig etwas reines und zart-gefeiltes Kupfer, so wird sofort ein heftiges Aufwallen mit rothen Dünsten erfolgen, und die Flüssigkeit wird augenblicklich angenehm grün werden; wiederhole diese Arbeit, bis der Theil der zuletzt hineingeworffen wird, nicht weiter grün wird. Die durchs Sehen und Durchsiehen gereinigte Flüssigkeit aber koche bis zur Helfte ein.

Der Nutzen.

Hieraus erkennet man die Wirkung der Salpeter Säure in das Kupfer. Es verursacht diese Flüssigkeit in geringere Dosi Brechen. Sie tödtet alles Gewürme, wird sie mit vielen Wasser vermischet, so vertreibt sie die Läuse, Flöhe, und Filz-Läuse in der Schaams gar geschwinde. In Geschwühren hat sie eben die Wirkung, die bey dem Kupfer-Esig erwehnet worden. Jedoch muß solche vorsichtig gebrauchet werden.

Der CXCI. Proceß.

Kupfer in Aqua Regis aufgelöset.

Zubereitung.

Wies in Aquam Regis oder in Spiritum Salis, so
wie